

Lernen hat Vorrang von Swami Apoorvananda

Als ich im Oktober 1975 die *shaktipat*-Einweihung von Baba erhielt, absolvierte ich gerade ein Praxissemester als Medizinstudent im San Joaquin County General Hospital in Stockton in Kalifornien. Nach diesem Erlebnis nahm mein Leben eine dramatische positive Kehrtwende. Ich widmete mich von nun an ganz enthusiastisch der Siddha Yoga *sadhana* und nutzte jeden Augenblick, in dem ich nicht meinen Aufgaben im Krankenhaus nachging, um Babas Bücher zu lesen, zu singen und zu meditieren. Und immer, wenn mein voller Terminkalender es zuließ, fuhr ich zum Siddha Yoga Ashram in Oakland, um Zeit mit Baba zu verbringen.

Zu Beginn des Jahres 1976 rückte die Zeit näher, in der ich mich entscheiden musste, ob ich mich einem bestimmten medizinischen Fachgebiet zuwenden wollte oder nicht, und falls ja, welchem. Zur gleichen Zeit erfuhr ich, dass Baba und eine Anzahl von Siddha Yogis mit einem Jumbojet im Herbst jenen Jahres nach Indien fliegen würden, um in Gurudev Siddha Peeth zu sein. Ich wusste nicht, wofür ich mich entscheiden sollte.

Ich schrieb Baba einen Brief und fragte ihn: „Baba, soll ich eine Facharztausbildung zum Hausarzt oder Psychiater machen oder soll ich mit dir im ersten Jumbojet nach Indien fliegen?“ Ich richtete mich darauf ein, all das zu befolgen, was er mir vorschreiben würde.

Nach ein paar Wochen erhielt ich einen Antwortbrief per Post. Babas Sekretärin schrieb, dass Baba als Antwort auf meine Frage gesagt hatte: „Lernen hat Vorrang.“ Je mehr ich über Babas Antwort nachdenke, desto umfassender und tiefgründiger wird sie. Mit nur drei Worten hat Baba so viel bewirkt.

Er stellte klar, dass ich selbst die Entscheidung treffen müsste, was diese konkrete Wahl in meinem Leben betraf. Durch Kontemplation ist mir zudem klar geworden, dass seine Worte auch eine Lehre über den Gehorsam gegenüber dem Guru sind: Hierbei geht es mehr darum, die Lehre des Gurus in sich aufzunehmen, als darum, den Guru zu bitten, konkrete Entscheidungen für mein Leben zu treffen.

Babas Antwort auf meine Frage stand ganz im Einklang mit einer Erkenntnis, die ich in jenem ersten Intensive gehabt hatte. Als Baba mir *shaktipat* verlieh, erfuhr ich eine Liebe, die unvergleichlich viel freudiger und allumfassender war als alles, was ich jemals erlebt hatte. Diese Erfahrung überzeugte mich jenseits aller Zweifel, dass der Sinn meines Lebens darin lag, zu lernen, wie ich stets im Zustand dieser Liebe bleiben könnte. Vor dem Hintergrund dieser Lebensaufgabe und Babas Lehre war meine Entscheidung einfach.

Nachdem ich über Babas Antwort nachgedacht hatte, reservierte ich mir einen Platz im ersten Jumbojet. Mir war klar geworden, dass die Art von Lernen, die mir zu jener Zeit in meinem Leben am wichtigsten war, die Art von Lernen war, die durch das Studium und die Umsetzung von Babas Lehre stattfand.

Babas Lehre „Lernen hat Vorrang“ hat mich mein ganzes Leben lang dazu inspiriert, mich mit Hingabe dem beständigen Lernen zu widmen – sei es als ständiges Studium der Lehre meines Gurus und der indischen Schriften oder auch, indem ich versuchte, mich weiterzubilden, um bei jeder *seva*, die ich anbot, geschickter und effizienter zu sein.

Seit mehr als 46 Jahren ist Babas Lehre aus diesen drei Wörtern – „Lernen hat Vorrang“ – zu meinem Leitfaden in jedem Bereich meines Lebens geworden.

Dafür werde ich Baba bis in alle Ewigkeit dankbar sein.



© 2018 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.